



Seilsprung mit Mindestabstand: Auch an der Schweriner Montessori-Schule gelten besondere Hygiene-Auflagen. FOTO: BEISERT

Kinder toben auf aufgeteiltem Schulhof

Schweriner Montessori-Schule zieht Bilanz nach erster Unterrichtswoche

FELDSTADT Die Grundschulen des Landes durften in dieser Woche erstmals seit Woche ihre vierten Klassen empfangen, wenn auch unter Hygiene-Auflagen. Die erste Unterrichtswoche ist nun vorbei und die Lehrkräfte ziehen Bilanz.

So zeichnet Fred Vorfahr, Schulleiter der Schweriner Montessori-Schule, ein positives Bild. „Die Mitarbeiter

der Schul-Pandemiegruppe treffen sich regelmäßig und evaluieren die Maßnahmen. Mit Unterstützung des Reinigungspersonals sind die Pädagogen jederzeit in der Lage, auf alle Notwendigkeiten zu reagieren“, sagt er.

Auch ergänzt er, dass „alle Viertklässler hervorragend mitmachen und sich an die Maßnahmen halten. Denn sie wissen, dass ihr Verhalten

helfen könnte, möglichst bald die weiteren Mitschüler in der Schule begrüßen zu können“.

Grund für die geringe Anzahl der Verstöße gegen Hygiene-Regeln ist laut Vorfahr auch das von Sportlehrer Stephan Krey erarbeitete Bewegungskonzept. „Wir haben den Schulhof in drei verschiedene Sektoren unterteilt, die voneinander unab-

hängig sind, aber niemals zeitgleich benutzt werden können. So dürfen die Kinder trotzdem ihrem Bewegungsdrang nachkommen, ohne sich zu nah zu kommen. Für die Lehrer ist es so am ehesten möglich, die Situation zu überblicken“, sagt Krey. Und die Kinder freuen sich sichtlich, wieder Kontakt zu den Gleichaltrigen haben zu können. *hebe*